



Bild: WTM GmbH Waiblingen, Fotograf Kai Köpf



**60** Landes-  
innungs-  
verbandstag  
■ Waiblingen  
29./30. September 2022

Ihr  
Zuhause –  
klimaneutral  
und sicher!  
– Schornsteinfegerhandwerk –

ISSN 1865-6366

*der Experte*

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

## UNSER NEWCOMER DES JAHRES

#WoehlerLike

PRODUKT  
NEUHEIT



### Wöhler VIS 500 Inspektionskamera

Die perfekte Schornsteinfeger-Kamera präsentiert sich als modulares System, das für jeden Einsatz geeignet ist. Für die Inspektionen vom Dach aus lässt sich der Monitor aus dem Koffer nehmen und sicher vor dem Körper tragen. Inspizieren Sie von unten, können Sie die Kamera direkt aus dem praktischen Koffer bedienen. Überzeugen Sie sich selbst!

Mehr Infos unter: [woehler.de](http://woehler.de)



Made in Germany

## Impressum

### Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg  
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

### Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried  
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276  
E-Mail: [voegel@voegel.com](mailto:voegel@voegel.com)

### Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)  
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

### Anschrift:

Redaktion „der Experte“  
Baden-Württemberg  
Königstraße 94 | 89077 Ulm  
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820  
E-Mail: [info@livulm.de](mailto:info@livulm.de)  
Internet: [www.liv-schornsteinfeger.de](http://www.liv-schornsteinfeger.de)

### Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben bei der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

### Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



## Inhalt

LIV-Tag .....	3
Der LIV informiert .....	14
Technik .....	18
Aus den Innungen .....	20
Presseinformationen .....	28
Mängeldoku .....	30
Die aktuelle Seite .....	31



## Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen des Landes Baden-Württemberg

### Nicole Razavi Mdl

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 60. Landesinnungsverbandstag des Schornstefegerhandwerks Baden-Württemberg grüße ich alle Delegierten und Gäste und gratuliere dem Verband sehr herzlich zu seinem Jubiläum.

Als Beschäftigte des Schornstefegerhandwerks sind die Mitglieder des Landesinnungsverbands nicht nur die „klassischen“ Glücksbringer zum Jahreswechsel, sondern sind längst zu Sicherheits-, Umwelt- und Energieexperten geworden, die tagein, tagaus beraten, helfen und für Lebensqualität sorgen.

Das Schornstefegerhandwerk nimmt bei Brandschutz und Klimaschutz eine wichtige Funktion von großer gesamtgesellschaftlicher Bedeutung wahr. Klima-

schutz ist ein Gebot der Stunde und eine Aufgabe, die Politik und Gesellschaft, uns alle fordert. Viele der heutigen Standards basieren auf der Arbeit und den langjährigen Erfahrungen Ihres Berufs. Sei es bei der Umsetzung energiesparender Vorschriften oder der Energieeffizienz unserer Feuerungsanlagen. Ihre Tätigkeit und Ihr Know-how bilden einen wichtigen Baustein bei der Verbesserung der Luftqualität und tragen direkt dazu bei, die Gesundheit von Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern.

Darüber hinaus sichern Sie als verlässlicher Partner der Baurechtsbehörden im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes mit Ihrer Fachkompetenz das hohe Niveau der Brandsicherheit der Feuerungsanlagen und die sichere Abführung der Verbrennungsgase in unserem Land. Die-

se Fachkompetenz, gepaart mit der Neutralität Ihrer Beratungsleistungen, führt in der Summe dazu, dass Ihnen auch bei Ihren Kundinnen und Kunden ein hohes Vertrauen entgegengebracht wird. Ein wichtiges Gut, das es gilt, auch in Zukunft zu bewahren.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Veranstaltung und angeregte Diskussionen. |

Nicole Razavi Mdl  
Ministerin für Landesentwicklung  
und Wohnen des Landes  
Baden-Württemberg



Foto von Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL: Fotograf Martin Stollberg

## Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg

# Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der diesjährige Landesinnungsverbandstag des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg in Waiblingen steht unter dem Motto: „Ihr Zuhause – klimaneutral und sicher! Schornsteinfegerhandwerk“. Damit bringen Sie die Bedeutung Ihres Handwerks bei der Energiewende auf den Punkt.

In derart unruhigen Zeiten bekommt für uns alle das Zuhause eine ganz besondere Bedeutung. Wir wollen uns dort sicher und wohl fühlen und möglichst wenig Energie verbrauchen. Wir alle wissen, dass die Gebäude in unserem Land ein wichtiger Faktor beim Klimaschutz sind.

Sie als Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger übernehmen hier viele wichtige

Aufgaben. Mit den klassischen Kehr- und Überprüfungsarbeiten machen Sie unsere Gebäude sicherer. Der vorbeugende Brandschutz ist und bleibt Kernaufgabe Ihres Handwerks.

Diese Arbeiten werden zwar in den kommenden Jahren tendenziell eher abnehmen, Ihr Schornsteinfegerhandwerk hat sich aber schon gut darauf eingestellt. Ihre neuen Aufgabenfelder im Umwelt- und Energiebereich bieten viel Potenzial. Die Erweiterung Ihres Berufsbildes gehen Sie aktiv und zielstrebig an. Beim Klima- und Umweltschutz im Gebäudebereich braucht es Sie als Spezialisten für die konkrete Umsetzung vielfältigster Maßnahmen vor Ort.

Mit Ihrem Fachwissen, Ihren Ortskenntnissen und Ihrer Neutralität haben Sie

sich bei der Gebäudeenergieberatung, bei der Wohnraumhygiene oder bei der Lüftung von Gebäuden schon viele neue Bereiche erschlossen. Damit beweisen Sie: Ihr Handwerk ist nicht nur traditionsreich, sondern auch sehr zukunftsorientiert. Wir bauen auf das Schornsteinfegerhandwerk, wir bauen auf Sie!

Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg, stets eine glückliche Hand und einen guten Landesinnungsverbandstag.

Ihre

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
Ministerin für Wirtschaft,  
Arbeit und Tourismus des  
Landes Baden-Württemberg



## Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg

### Thekla Walker MdL

Im Klimaschutzgesetz haben wir uns für Baden-Württemberg das Ziel gesetzt, bis 2040 Treibhausgasneutralität zu erreichen. Damit sind wir ambitionierter als der Bund, der für 2045 die Treibhausgasneutralität anstrebt oder die EU-Ebene, die dies 2050 erreichen will. Als Zwischenziel für 2030 möchten wir im Land die Treibhausgasemissionen um mindestens 65 Prozent gegenüber 1990 reduzieren. Schon diese prozentualen Minderungsziele klingen beeindruckend. Noch deutlicher wird die Herausforderung, vor der wir stehen, wenn man die absoluten Werte betrachtet:

1990 betragen die Treibhausgasemissionen im Land 90 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente, bis 2020 konnten sie auf etwa 67 Mio. t reduziert werden. Eine Minderung um 65 Prozent gegenüber 1990 bedeutet, dass im Jahr 2030 noch rund 32 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestoßen werden dürfen. Das entspricht mehr als einer Halbierung innerhalb von nur zehn Jahren. Wir müssen gemeinsam al-

les dafür tun, um diese ambitionierten Klimaziele durch entsprechend effektive Maßnahmen auf Landesebene zu unterstützen.

Die Herausforderungen im Gebäudebereich sind besonders groß. Auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität gilt es hier, insbesondere den Wärmeschutz durch Sanierungen zu verbessern. Auch die rasche Umrüstung der Heizungen – weg von fossilen, hin zu erneuerbaren Energien – müssen wir voranbringen. Das und ein stärkerer Fokus auf Energieeffizienz, insbesondere in der Wärmeversorgung, werden wichtige Hebel sein, um Klimaneutralität überhaupt zu ermöglichen.

Hier brauchen wir Sie, die Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger im Land, um einen wichtigen Beitrag zur Treibhausgasneutralität zu leisten. Denn Sie überwachen, neben der Betriebs- und Brandsicherheit, auch die Effizienz von Heizungsanlagen. Sie sind die Beraterin-

nen und Berater in allen Fragen der Energieeffizienz der Heizungstechnik.

Im Bereich des anlagenbezogenen Immissionsschutzes sorgen Sie durch die regelmäßige Überwachung von kleinen und mittleren Feuerungsanlagen dafür, dass immissionsschutzrechtliche Anforderungen eingehalten werden. Damit leisten Sie einen wichtigen Anteil zum Umwelt- und Klimaschutz. Als direkte Ansprechpartner vor Ort können Sie die Betreiber gezielt beraten und sind ein wichtiger und kompetenter Partner für die zuständigen Behörden. Lassen Sie uns den Klimaschutz gemeinsam anpacken und den Weg in Richtung Klimaneutralität konsequent beschreiten!

*Thekla Walker MdL  
Ministerin für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft des  
Landes Baden-Württemberg*



Landrat des  
Rems-Murr-Kreises

## Dr. Richard Sigel

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schornsteinfeger stehen seit jeher für Glück und Sicherheit. Lag es im Mittelalter noch daran, dass sie mit ihrer Arbeit die Brandgefahr für die Häuser aus Holz eindämmten, so sind Schornsteinfeger in der aktuellen Zeit besonders als Energieberater gefragt. Bei den stark steigenden Energiepreisen sind die Kunden dankbar, wenn sie durch den Rat ihres Schornsteinfegers Heizkosten einsparen können. Das tut nicht nur dem Geldbeutel gut, auch das Klima profitiert durch die Expertise der Schornsteinfeger. Das zeigt sich auch am Motto des diesjährigen Landesinnungsverbandtags:

„Ihr Zuhause – klimaneutral und sicher!  
Schornsteinfegerhandwerk“

Klimaschutz ist eines der brennendsten Themen unserer Zeit. Nur mit vereinten

Kräften können wir etwas gegen den Klimawandel tun. Deshalb erarbeiten wir im Rems-Murr-Kreis im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen, Unternehmen und unseren Kreisgremien unser viertes Klimaschutzhandlungsprogramm „Miteinander.Handeln.Jetzt“. Als Landkreis geben wir aber nicht nur ambitionierte Klimaschutzziele aus. Wir machen es vor und investieren unter anderem in unsere Gesamtimmobilienkonzeption, um bis zum Jahr 2030 das erklärte Ziel einer CO<sub>2</sub>-neutralen Landkreisverwaltung zu erreichen. Die Klimaneutralität ist eine komplexe Herausforderung die auch die Anforderungen an das Fachwissen der Schornsteinfeger steigert. Umso wichtiger ist es, der Aus- und Fortbildung in diesem Traditionshandwerk einen hohen Stellenwert einzuräumen. Die Schornsteinfegerinnung leistet mit ihrem Fort- und Weiterbildungsangebot einen wertvollen Beitrag.

Der 60. Landesinnungsverbandtag des Schornsteinfegerhandwerks ist eine bewährte Plattform, um weitere Impulse zu geben und die Herausforderungen an Kompetenz und Qualität im Schornsteinfegerhandwerk anzugehen.

Der Veranstaltung wünsche ich einen guten Verlauf, den Teilnehmern konstruktive Gespräche und einen anregenden Gedankenaustausch. Seien Sie alle herzlich im Rems-Murr-Kreis willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Richard Sigel  
Landrat des Rems-Murr-Kreises



## Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen



# Sebastian Wolf

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Gäste,

herzlich willkommen in Waiblingen! Ich freue mich, dass Sie Waiblingen erneut als Ort für Ihren Landesinnungsverbandstag ausgewählt haben. In unserer Stadt lässt es sich gut leben, arbeiten, tagen und genießen. Ihr Tagungsort, unser Bürgerzentrum, liegt im Grünen, umgeben von der Erleninsel und der Talaue, dem Naherholungsgebiet der Stadt, das direkt an der Stadtmauer beginnt und sich an der Rems entlang erstreckt. Zur Remstal Gartenschau 2019 wurde die Talaue um Spielplatz, Skatebowl, die „Kunstlichtung“, Remsterrassen, ein Aussichtsdeck und weitere Anziehungspunkte ergänzt. Ein Spaziergang ins Grüne lohnt sich, das Bürgerzentrum ist der ideale Ausgangspunkt.

Aber auch einen Besuch unserer historischen Altstadt sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Die markanten mittelalterlichen Türme und der Marktplatz mit seinen stattlichen Fachwerkhäusern sind ebenso sehenswert wie die städtische Galerie Stihl Waiblingen und das Haus der Stadtgeschichte.

Sie, die Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger, üben einen Handwerksberuf mit einer langen Tradition aus. Früher wie heute ist Ihr Wissen unverzichtbar. Das Berufsbild hat sich in den letzten Jahren gewandelt, die Aufgaben werden immer umfangreicher, vielfältiger und technisch komplexer. Neben der ureigsten Aufgabe, Feuerstätten zu prüfen, Brände zu verhüten und damit für die Sicherheit der Menschen zu sorgen, sind Sie auch Energieberater und Spezialisten

in Sachen Umweltschutz – Bereiche, die heute wichtiger sind denn je. Die Bürgerinnen und Bürger sind dankbar für den fachlichen Rat von Ihnen als neutrale Fachleute. Ihr Beruf bietet die Möglichkeit, handwerklich tätig zu sein und sich gleichzeitig mit modernster Technik zu befassen – ein Handwerk mit Zukunft.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Landesinnungsverbandstag und einen angenehmen Aufenthalt in Waiblingen! |

Sebastian Wolf  
Oberbürgermeister  
der Stadt Waiblingen



Geschäftsführer der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH

## Dr. Volker Kienzlen

Klimawandel, Energiekrise und Heizungen, die ohne fossile Brennstoffe auskommen, sind derzeit in aller Munde. Uns steht ein schwieriger Winter bevor. Niemand kann einschätzen, wie sich die Gasmangellage und die stark steigenden Energie- und vor allem Gaspreise in den kommenden Monaten entwickeln werden. Wichtig ist es, dass wir als starke Demokratie an unseren Werten festhalten und daher rasch und entschieden einen Weg aus der selbst verschuldeten Abhängigkeit finden, ohne dabei den Klimaschutz aus den Augen zu verlieren.

Dabei spielen alle Akteure, die mit Wärmeversorgung und Einsparmaßnahmen rund um die Beheizung befasst sind, eine wichtige Rolle. Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger sind oft die erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, wenn es um ihre Heizung geht. Sie garantieren den energiesparenden und sicheren Betrieb von bestehenden Heizun-

gen. Auf Sie werden daher in den nächsten Monaten – auch von Seiten des Bundes – neue, wichtige Aufgaben zukommen, beispielsweise der Heiz-Spar-Check. Damit können Sie einiges bewirken. Ich appelliere daher an Sie, dabei mitzuhelfen, die notwendige Energieeinsparung bei Gasheizungen in einer Größenordnung von etwa zwanzig Prozent zu erreichen – Sie haben das Wissen dazu.

Gemeinsam mit Ihnen und den sechs weiteren Klimagewerken in Baden-Württemberg haben wir die Leitlinie Handwerk entwickelt. Die darin festgelegten Kriterien bieten Ihnen eine ambitionierte und langfristige Ausrichtung für Ihre tägliche Arbeit. Ich lade Sie herzlich ein, diese gewerkeübergreifende Zusammenarbeit für Ihr Unternehmen zu bekräftigen und sich – am besten direkt heute – als Unterstützer der Leitlinie Handwerk auf der Internetseite des LIV einzutragen.

Mit der Leitlinie Handwerk sind wir gemeinsam auf dem richtigen Weg: das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat das Ziel ausgegeben, dass ab 2024 neue Heizungen 65 Prozent erneuerbare Energien nutzen müssen. Damit wird das Ende der rein fossil betriebenen Heizungen eingeläutet. Ihre klassischen Tätigkeiten messen, prüfen und Schornsteine fegen werden zukünftig weniger Raum einnehmen. Die Leitlinie Handwerk ist eine Brücke in die Welt der erneuerbaren Energien. Mit Ihrer breiten Qualifikation, beispielsweise in der Energieberatung, sind Sie bestens für die Zukunft gerüstet. |

Dr. Volker Kienzlen  
Geschäftsführer der KEA  
Klimaschutz- und Energieagentur  
Baden-Württemberg GmbH



## Präsident des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks – Zentralinnungsverband (ZIV) –

Hintergrundbild: umgefärbt – Originalbild: WTM GmbH Waiblingen, Fotograf Kai Köp

# Alexis Gula

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks wünscht dem Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg einen erfolgreichen Verbandstag. Der Verbandstag steht unter dem passenden Motto „Ihr Zuhause – klimaneutral und sicher! Schornsteinfegerhandwerk“. Zuhause ist ein Ort, wo Menschen viel Wert auf Geborgenheit und Sicherheit legen. Dazu wollen wir als Schornsteinfegerhandwerk unseren Beitrag leisten. Dies ist – insbesondere in Zeiten der Coronapandemie und des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine – für die Menschen sehr wichtig geworden.

Als Schornsteinfegerhandwerk bieten wir vielfältige Dienstleistungen für einen sicheren, umweltfreundlichen und klimafreundlichen Wärmebedarf an. Unsere Kompetenzen werden gerade jetzt im Kampf gegen die Klima- und Energiekrise gebraucht, schließlich hat der Gebäudesektor noch enormes Einsparpotenzial in Sachen Energie- und Ressourcenverbrauch. Als Schornsteinfegerhandwerk wollen und müssen wir die Menschen in den nächsten Monaten bei den Kundenbesuchen – wenn immer möglich – beraten, wie sie Energie einsparen können. Des Weiteren halten wir eine energetische

Abnahme an allen Wärmeerzeugungsanlagen (auch Wärmepumpen, Hausübergabestationen usw.) und einen Energieeffizienzcheck an Feuerungsanlagen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, für sinnvoll und notwendig. Auch moderne Biomassefeuerstätten leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Bekämpfung der Energiekrise. Pellets, Hackschnitzel und Scheitholz sind klimaneutral und vermeiden CO<sub>2</sub>-Emissionen.

So wie sich die Welt wandelt, muss sich auch unser Beruf als Schornsteinfegerin bzw. Schornsteinfeger fortlaufend wandeln. Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger wollen und müssen die Energiewende mit Engagement voranbringen. Uns ist allen bewusst, dass es zum Klimaschutz keine Alternative gibt. Die Zahl der Feuerstätten, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, wird sich im Laufe der nächsten Jahre erheblich reduzieren. Unsere Schornsteinfegerbetriebe dürfen sich nicht mehr auf ihre klassischen Kernaufgaben verlassen. Wir müssen verstärkt Dienstleistungen im Bereich von Energieeinsparungen und Energieeffizienz anbieten. Deshalb appellieren wir an alle Schornsteinfegerbetriebe, sich weiterzubilden und sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Es macht

Spaß, im Umwelt- und Energiebereich tätig zu sein. Ich bin mir sicher, dass wir als innovatives Handwerk eine gute Zukunft haben werden. Als Verband werden wir unsere Betriebe bei den zukünftigen Herausforderungen unterstützen und begleiten. Als Berufsorganisation bieten wir der Politik an, dass das Schornsteinfegerhandwerk mehr Aufgaben im Bereich des Klimaschutzes übernimmt. Eine erfolgreiche Energie- bzw. Wärmewende wird ohne das aktive Mitwirken des Schornsteinfegerhandwerks nicht möglich sein.

Ich danke allen Innungsmitgliedern für ihr Engagement und wünsche den Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfegern im Südwesten von Deutschland für ihren Landesverbandstag einen hilfreichen und inspirierenden Austausch. Mögen die Schornsteinfeger weiterhin das Glück und die Sicherheit in jedes Haus bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexis Gula  
Präsident des Bundesverbandes  
des Schornsteinfegerhandwerks  
– Zentralinnungsverband (ZIV) –



## Präsident des Landesinnungsverbandes des Schornstefegerhandwerks Baden-Württemberg

### Stefan Eisele

In der knapp 53.000 Einwohner zählenden Stadt Waiblingen findet der 60. Landesinnungsverbandstag des Schornstefegerhandwerks Baden-Württemberg statt. Die mit der Ausrichtung betraute Schornstefegerinnung für den Regierungsbezirk Stuttgart hat „die junge Stadt in alten Mauern“ im Rems-Murr-Kreis als Austragungsort gewählt. Jeder Berufsangehörige hat in diesen Tagen die Möglichkeit, die charmante Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern näher kennen zu lernen.

Die öffentliche Veranstaltung, die Mitgliederversammlung und das Rahmenprogramm bieten den Berufsangehörigen die Möglichkeit, sich umfassend über den aktuellen Stand der Entwicklungen des Schornstefegerhandwerks in Baden-Württemberg zu informieren. Fachliche, tarif- und berufspolitische Themen werden im Rahmen der Mitgliederversammlung am 30. September 2022 ebenso diskutiert, wie Lage der Schornstefegerbetriebe in der Energiewende und damit im bevorstehenden Transformationsprozess.

Ein altes Sprichwort sagt: „Man schätzt den Brunnen erst, wenn er kein Wasser mehr gibt.“ Die Krisenlage in der Ukraine und die damit verbundene Situation in der Energieversorgung, ist ein Paradebeispiel. Wir haben uns allzu sehr daran gewöhnt,

dass Erdgas und Heizöl im Überfluss zur Verfügung stehen. Jetzt wird klar, dass wir den falschen Partnern vertraut haben. Der wegen des Klimawandels ohnehin überfällige Umbau unserer Energieversorgung wird schmerzhaft werden und nicht von heute auf morgen möglich sein. Die bevorstehenden Winter werden uns alle vor große Herausforderungen stellen, die nur solidarisch zu meistern sind.

Mit dem gewählten Motto „Ihr Zuhause klimaneutral und sicher! – Schornstefegerhandwerk“ wollen wir aufzeigen, dass der Innungsschornstefeger nach wie vor an der Seite der Bürger, der Politik und der Verwaltung steht, wenn es darum geht, als verlässlicher Partner Gesetze und Verordnungen umzusetzen und deren Nutzen zu vermitteln. Gerade in Zeiten des Klimawandels und bei der Sicherung der Energieversorgung im kommenden Winter, ist der Schornstefeger mit seiner Beratungskompetenz gefragt. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen müssen vermittelt und umgesetzt werden.

Das Schornstefegerhandwerk in Baden-Württemberg ist bereit, seinen Beitrag zur Problemlösung in der Krise solidarisch zu leisten. Die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi wird die Festrede im Rahmen der öffentlichen

Veranstaltung halten. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die Landesregierung zu den, auf uns alle zukommenden, Herausforderungen stellt. Dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen kommt bei der mittelfristigen Problemlösung eine große Verantwortung zu – die ambitionierte Weiterentwicklung des Gebäudebestands und der Quartiere, die die Wärmewende überhaupt erst ermöglicht!

Dabei gilt es zur Kenntnis zu nehmen, dass Klimaneutralität nur gebäudeindividuell und technologieoffen erreicht werden kann. Wir sind bereit, den Wandel mitzugestalten und mit allen Beteiligten in einen offenen Dialog einzutreten. Kurz- und mittelfristig werden die anstehenden Herausforderungen nur gemeinsam gelöst werden können. Die Bürger, unsere Kunden, dürfen nicht den Eindruck gewinnen, dass die Last allein auf ihren Rücken liegt. Gelingt uns dies, wird es auch weiterhin „zum Glück gibt es den Schornstefeger“ heißen.

Stefan Eisele  
Präsident des Landesinnungsverbandes  
des Schornstefegerhandwerks  
Baden-Württemberg



Produktvideos



Beinsteiner Torturm.

# KAMIN Futura

## Für das moderne Handwerk



## Projektanbindungs-Bausteine

- Energieberatung
- Baubegleitung
- Gebäudesimulation
- Anlagensimulation
- Lüftungskonzepte
- Hydraulischer Abgleich
- Digitales Aufmaß
- Wärmebrückenberechnung

**SCHORNSTEINFEGERWELT.DE**

# Veranstaltungsfolge des 60. Landesinnungsverbands- tages in Waiblingen

## DONNERSTAG, 29. September 2022

- 10:00 Uhr**     **Pressegespräch**  
Geschäftsstelle der  
Schornsteinfegerinnung Stuttgart  
Steinbeisstraße 9 in 71332 Waiblingen
- 13:00 Uhr**     **Sitzung des Vorstandsrates**  
Geschäftsstelle der  
Schornsteinfegerinnung Stuttgart  
Steinbeisstraße 9 in 71332 Waiblingen
- 18:00 Uhr**     **Get together Delegierte und Gäste**  
Weingut Rienth – Im Hasentanz 10 in  
70734 Fellbach (Bustransfer ab Hotel)

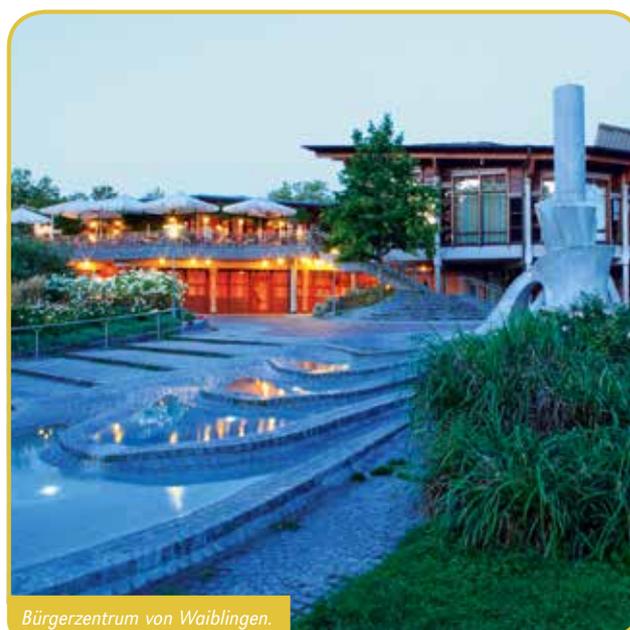


Bild: WTM GmbH Waiblingen, Fotograf Kai Köpf

## FREITAG, 30. September 2022

- 9:00 Uhr**     **Eröffnung der Fachausstellung**  
Foyer Bürgerzentrum Waiblingen  
An der Talau 4 in 71334 Waiblingen
- 10:00 Uhr**     **Öffentliche Veranstaltung**  
Ghibellinensaal  
Bürgerzentrum Waiblingen  
An der Talau 4 in 71334 Waiblingen
- 13:00 Uhr**     **Mitgliederversammlung**  
Welfensaal Bürgerzentrum Waiblingen  
An der Talau 4 in 71334 Waiblingen
- ca. 16:00 Uhr**     **Mitgliederversammlung der Hinter-  
bliebenenkasse des Schornsteinfe-  
gerhandwerks VVaG**  
Welfensaal Bürgerzentrum Waiblingen  
An der Talau 4 in 71334 Waiblingen



Bild: WTM GmbH Waiblingen, Fotograf Kai Köpf



## ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG des 60. Landesinnungsverbandstages in Waiblingen

am Freitag, 30. September um 10:00 Uhr im Bürgerzentrum, An der Talaue 4 in 71334 Waiblingen

### Eröffnung und Begrüßung

**Stefan Eisele**

Präsident Landesinnungsverband  
des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

### Festansprache

**Nicole Razavi MdL**

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen  
des Landes Baden-Württemberg

### Grußworte

### Festansprache

**Alexis Gula**

Präsident Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks  
- Zentralinnungsverband (ZIV) -

### Ehrungen

### Schlusswort

**Karl-Rainer Kopf**

Vizepräsident Landesinnungsverband  
des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

### Musikalische Umrahmung

**Kapelle der Schornsteinfegerinnung Freiburg**

Musikalische Leitung: Bernd Wassmer



ANZEIGE

*Klimafreundlich  
heizen. Mit Holz!*

- Pelletkessel
- Scheitholzessel
- Hackschnitzelkessel
- Kombikessel



HDG

**HDG Bavaria GmbH**

Siemensstraße 22  
84323 Massing

Tel. 08724/897-0

[hdg-bavaria.com](http://hdg-bavaria.com)

**Der Experte für Holzheizungen aus Deutschland**

# 1. Lossprechung der frisch gebackenen Schornsteinfeger- gesellinnen und Schornstein- fegergesellen in Ulm

*Herzlichen Glückwunsch an alle neuen Gesellen!*

Am Mittwoch, den 27. Juli 2022 fand in der Aula der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm die erste Lossprechungsfeier unserer Neugesellinnen und Neugesellen seit 50 Jahren statt. Eingeladen hatte hierzu der Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg alle Prüflinge der Frühjahrs- und Sommerge-sellenprüfung 2022.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Präsident Stefan Eisele alle Teilnehmer aufs Herzlichste. Allen voran natürlich die Hauptakteure der Veranstaltung, die jüngsten Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger unserer Zunft nebst deren Anhang und Lehrmeistern. Von den 54 jungen Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfegern waren einige Eltern und Ausbilder extra nach Ulm angereist. Auch zahlreiche Ehrengäste konnten begrüßt werden. Angefangen von der Lehrerschaft, der Prüfungskommission, bis hin zu sämtlichen Obermeistern, gaben viele Wegbegleiter des bisherigen Werdegangs unserem Berufsnachwuchs die Ehre. Als weitere besondere Ehrengäste begrüßte Stefan Eisele unter anderem Dennis Birnstock MdL (FDP), Schulleiter Oberstudiendirektor Lorenz Schulte, den Vorsitzenden der Meisterprüfungskommission Wolfgang Stehmer MdL a.D. (SPD), den Ehrenobermeister der Schornsteinfegerinnung Tübingen Peter Habel und den Internatsleiter Stefan Arnold.

Nach den warmen Worten der Festredner konnten die diesjährigen Prüflinge dann voller Stolz ihre Gesellenbriefe in Empfang nehmen. Jahrgangsbeste wurde Carmen Höniger aus dem Innungsbereich Karlsruhe mit einer glatten 1,0 als Prüfungsergebnis. Der Frauenanteil unter den jungen Schornsteinfegern beträgt mittlerweile ca. 15 Prozent.



Es durfte gefeiert werden.



2. v. r. Carmen Höniger – die Jahrgangsbeste.



# ERINNERUNG

Anmelden zum Wärmepumpentag am 27. September 2022 unter:  
<https://enbw-eg.de/infocenter/waermepumpentag/>

Infos siehe Augustausgabe dieser Fachzeitung.



Zur Lossprechung erhoben sich die Prüflinge.



V.l.: Wolfgang Stehmer, Lorenz Schulte und Karl-Rainer Kopf.



V.l.: Lorenz Schulte, Dennis Birnstock und Stefan Eisele.

Im Rahmen der Feierlichkeit wurde Bruno Winterhalder als Vorsitzender der Gesellenprüfungskommission von Präsident Stefan Eisele verabschiedet und ihm herzlich gedankt. Winterhalder (Innung Freiburg) war Kommissionsvorsitzender von 2018 bis 2022 und somit für die Abwicklung und Durchführung von Zwischen- und Gesellenprüfungen verantwortlich. Neuer Vorsitzender ist Michael Grüner aus Heldenfingen (Innung Stuttgart).

Die gelöste Stimmung fand in der anschließenden Feier mit musikalischer Begleitung, Freigetränken und leckeren schwäbischen Köstlichkeiten nach mehreren Stunden einen würdigen Abschluss.

Den großartigen Erfolg dieser Veranstaltung konnte man nicht nur in den strahlenden Gesichtern der Teilnehmer sehen. Sowohl das SWR-Fernsehen, als auch die lokalen Radiosender und die örtliche Pres-

se berichteten im Anschluss von dieser Veranstaltung.

Somit zeigte sich unser Schornsteinfegerhandwerk wieder einmal von seiner besten Seite und alle Beteiligten waren sich einig, dass diese Lossprechungsfeier zukünftig einen festen Platz im baden-württembergischen Schornsteinfegerkalender haben wird.



Julia Oswald präsentierte die Feier und das Handwerk vor der Kamera.



Radio Donau 3 FM im Interview mit Stefan Eisele.



Obermeister Andreas Feuerer im Gespräch mit Peter Habel.

Stefan Eisele dankte Bruno Winterhalder und übergab eine wertige Dankesurkunde (siehe rechts).



Vielen Dank und nur die besten Wünsche für die Zukunft!





Die Freude über das erreichte Berufsziel war spürbar.

ANZEIGE



HARTMANN



Hartmann,  
der Zauber steckt  
immer im Detail!  
*Theodor Fontane*



# Aktiv dabei – Das Schornsteinfegerhandwerk

Bundesweit gilt es 14 Millionen Feuerstätten zu prüfen

Der im Folgenden dargestellte Sachstand entspricht dem Kabinettsbeschluss der Bundesregierung und benötigt noch die Zustimmung des Bundesrates am 16. September 2022.

## Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen (Mittelfristenergiesicherungsverordnung – EnSimiV)

Die **Mittelfristenergiesicherungsverordnung – ein nahezu unaussprechliches Wortmonster.**

### Was steckt dahinter?

Gerade wir Schornsteinfeger wissen genau, dass die möglichen Einsparpotenziale der Heizungssteuerungen zumeist nicht umfänglich genutzt werden. Die Einstellungen der Heizkurven, Parallelverschiebung, Sommer-Winterumschaltung sowie die Zeitprogramme stehen oft auf Werkseinstellung, welche in der Regel einer großzügigen Komforteinstellung mit reichlich Puffer entspricht. Hier gilt das Einstell-Motto „Hauptsache es wird ausreichend warm“ und der/die Kunde\*in ist zufrieden. Zumeist lässt sich diese Zufriedenheit auch mit auf den Wärmebedarf

angepassten und somit geringeren Heizkreistemperaturen erzielen. Insbesondere dann, wenn die Anlage hydraulisch abgeglichen ist. Vielleicht reichen den Bewohnern auch 1 oder 2 Grad weniger in den Räumen und sie wollen hierauf die Heizungssteuerung justiert haben, um die Heizkosten zu reduzieren bzw. deren Anstieg etwas abzumildern.

Weitere Einsparpotenziale sind bei immer noch verbreitet eingebauten Heizkreis- und Zirkulationspumpen nach alter Bauart vorhanden. Auch dies erkennen wir Schornsteinfeger ganz genau und können dazu informieren und verständlich darstellen, dass sich bei den steigenden Strompreisen die Hocheffizienz-Pumpen in kürzester Zeit amortisieren. Bei den aktuell stets steigenden Strompreisen liegt die Amortisationszeit bei ca. 2 Jahren. Tendenz fallend.

Im Zuge der GEG-Prüfungen werden durch den bev. Bezirksschornsteinfeger bei Bestandsanlagen zwar die Dämmungen der Rohrleitungen geprüft und ggf. beanstandet, jedoch gibt es insbesondere in Gebäuden mit „Bestandsschutz“ (Wohngebäude mit nicht mehr als zwei Wohnungen, von denen der Eigentümer eine Wohnung am 1. Februar 2002 selbst bewohnt hat) noch reichlich ungedämmte Leitungen oder Armaturen.

Genau an diesen Punkten setzt die „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen“ an. Es muss Erdgas eingespart werden, damit wir zumindest einigermaßen warm und mit funktionierender Industrie, laufendem Handel sowie tatkräftigem Handwerk über den Winter kommen.

Folgendes soll bei Anlagen zur Wärmeerzeugung durch Erdgas für Heizung oder für Heizung und Warmwasser gecheckt werden:

Sind die zum Betrieb der Heizung einstellbaren technischen Parameter für den Betrieb der Anlage zur Wärmeerzeugung hinsichtlich der Energieeffizienz optimiert?

Ist die Heizung hydraulisch abgeglichen?

Inwieweit sollten Dämmmaßnahmen von Rohrleitungen und Armaturen durchgeführt werden?

Werden effiziente Heizpumpen im Heizsystem eingesetzt?



### Wer darf diese Prüfungen durchführen?

Fachkundige Personen, insbesondere Schornsteinfeger, Handwerker der Gewerke Installateur und Heizungsbauer sowie Ofen- und Luftheizungsbauer und Energieberater aus der dena Energieeffizienz-Expertenliste.

### Was soll durch diese „Effizienz-Checks“ optimiert werden?



### Situation der Kunden:

Seit Mitte 2021 steigen die Gaspreise kontinuierlich an. War der Anstieg anfangs noch schleppend, so konnte bereits zum Jahreswechsel 2021/2022 hin ein starker Preisanstieg festgestellt werden. Der weitere Verlauf im Jahr 2022 ist da-

gegen kein Vergleich. Die extreme Preissteigerung für Erdgas treibt die Kosten für die Beheizung in eine nicht vorstellbare Höhe. Die Gründe hierfür sind eindeutig: hohe internationale Rohstoffpreise, niedrige Füllstände der Gasspeicher und die seit 24. Februar 2022 anhaltende Ukraine-Krise.

Das folgende Beispiel veranschaulicht das Ausmaß dieser Entwicklung. Für ein Einfamilienhaus (Baujahr 1985) mit einer Wohnfläche von ca. 150 m<sup>2</sup> wird ein Gasverbrauch von ca. 30.000 kWh/Jahr angesetzt. Die nachfolgende Entwicklung der Energiekosten kann wie folgt aufgezeigt werden:

Zeitpunkt	Preis pro kWh Gas	Kosten pro Jahr
01.01.2021	4,4 Cent	1.320 Euro
01.08.2021	5,5 Cent	1.650 Euro
01.01.2022	19,4 Cent	5.820 Euro
01.08.2022	26,0 Cent	7.800 Euro
01.09.2022	40,4 Cent	12.120 Euro

Quelle: Erhebung des Vergleichsportals Verivox. Die Erhebung bezieht sich auf Neukunden.

Kunden, welche noch einen laufenden, älteren Gas-Liefervertrag oder einen noch relativ günstigen Grundversorgungs-Tarif haben, fahren hier in der Regel noch wesentlich besser. Jedenfalls zeigt die Tabelle, in welche Richtung die Gaspreise gehen.

Bereits jetzt werden wir bei unserer täglichen Arbeit von teilweise verzweifelten

Kunden nach Einsparmöglichkeiten gefragt und unsere seit Jahren erteilten guten Ratschläge werden nun aus einer ganz neuen Perspektive betrachtet. Versorgungssicherheit auf der einen, aber auch die horrenden Kosten auf der anderen Seite stehen im Fokus der Eigentümer und Mieter. Diese benötigen nun Fachwissen. Nutzen wir unser Potenzial und bie-

ten die für die Eigentümer verpflichtende Heizungsprüfung als unsere Dienstleistung an! So können wir einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung dieser Notsituation leisten. Die Berufsorganisationen werden hierzu weiterhin umfangreich informieren.

# Innungsversammlung in Bruchsal endlich wieder in Präsenz

Große Veränderungen stehen an, aber:  
„Alles ist möglich, nur nicht den Kopf in den Sand zu stecken!“

Im Bürgerzentrum Bruchsal konnten sich die Mitglieder und Gäste der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Karlsruhe am 19. Juli 2022 erstmals seit zwei Jahren wieder in Präsenz zu einer Innungsversammlung treffen. Ab 8 Uhr konnten die anwesenden Aussteller im Foyer des Bürgerzentrums ihre Waren und Angebote den Mitgliedern offerieren.

Obermeister Manfred Mumm begrüßte die anwesenden Ehrenobermeister Erhard Kühner, Manfred Fitterer und Jürgen Braun, die Ehrenmeister, die Altmeister sowie die Kolleginnen und Kollegen. Besonders begrüßte er den Präsidenten des Landesinnungsverbandes Stefan Eisele. Die Vertreter der Innungen Gunter Philipp (Stuttgart) und Andreas Feuerer (Tübingen) begrüßte Manfred Mumm nicht weniger herzlich. Gunter Philipp kam in Vertretung für Obermeister Walter Baum. Obermeister Karl-Rainer Kopf (Freiburg) war entschuldigt.

Von der Deutschen Rentenversicherung Karlsruhe begrüßte Mumm den später Vortragenden Klaus Worm.

Manfred Mumm brachte seine Erleichterung zum Ausdruck, dass seit zwei Jahren eine Innungsversammlung mit Ausstellung, echten Treffen und Gesprächen nun wieder stattfinden kann.

## Totenehrung

Obermeister Mumm gedachte bei der Totenehrung den im Berichtszeitraum verstorbenen Altmeistern Fritz Bauer, Dieter Kummer, Siegbert Eichstädter und Günter Hack. Ihnen zu Ehren haben sich die anwesenden Kollegen von den Plätzen erhoben.



Blick in die Versammlung.



In der Ausstellung fanden wieder persönliche Gespräche statt.

**Gastvortrag**

Hier trug der eingeladene Referent der Deutschen Rentenversicherung über die zu erwartende Rente und den Einstieg in die Rente vor. Mit einer nachvollziehbaren Präsentation und verständlichen Worten erklärte Klaus Worm die unterschiedlichen Rentenarten und definierte diese. Worm lud ein, das Servicezentrum für Altersvorsorge der Deutschen Rentenversicherung in Karlsruhe zu besuchen und sich beraten zu lassen. Der Vortrag in Bruchsal erfreute sich großer Aufmerksamkeit. Die Präsentation des Vortrags wurde im Nachgang der Innungsverammlung allen Mitgliedern per E-Mail übermittelt.

**Aktuellreferat von Stefan Eisele**

Der Präsident des Landesinnungsverbandes Stefan Eisele trug traditionsgemäß sein Aktuellreferat vor. Zunächst bedankte sich Eisele erneut bei allen Mitgliedern der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe für den Umgang mit Corona. Dies jedoch nicht ohne zu bitten, weiterhin die bekannten AHA-Regeln zu beachten und bei der Arbeitsausführung einzuhalten. Die Innungsverfassungen der Innungen Freiburg, Stuttgart und Tübingen hatte der Präsident bereits im Frühjahr 2022 auch wieder in Präsenz besucht und freute sich sehr darüber, die Kollegen und Kolleginnen wieder direkt zu treffen. Nachfolgend sind die ausführlichen Themen des Vortrages zusammengefasst.

Zur Thematik der **Altersvorsorge** ermunterte Eisele insbesondere die jüngeren Kollegen und Kolleginnen, noch mit einer Zusatzversorgung die gesetzliche Rentenvorsorge zu untermauern. Seit 2013 müssen die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger (bBSF) sich individuell auf die Altersvorsorge einstellen. Viele Kollegen und Kolleginnen sind derzeit unterversichert, was die erhoffte Rente schmälert.

Die **Bundes-KÜO** wurde zum 1. Januar 2022 geändert. Die Änderungen betrafen im Wesentlichen die Rechtsbezüge und die Gebühren der Feuerstättenschau bei Feuerungsanlagen im Sondereigentum. Die Nachweisformulare müssen nicht mehr vom Grundstückseigentümer unterschrieben werden.

**Nicht verpassen:****connect  
LIVE event**

**Wir sagen alten Softwaremonstern  
den Kampf an. Mit connect, der neuen  
Verwaltungssoftware für Schornsteinfeger.**

**HEILMANN SOFTWARE**

[www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger](http://www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger)  
[info@heilmannsoftware.de](mailto:info@heilmannsoftware.de) | Telefon 0711-213 93 500



Zu den **Ableitbedingungen der 1. BImSchV** hatte der LIV Ende 2021 und Anfang 2022 drei Onlineschulungen durchgeführt, die sehr gut angenommen wurden. Der **Bund-Länder-Ausschuss** tagte im Januar 2022 erstmals nach dem Tod von Joachim Garrecht unter der Leitung von Martina Giesler. In der Wiederbewerbungsphase 2021 wurden bundesweit 38 Bezirke nicht gleich besetzt. Dies stellte rund 1 Prozent der ausgeschriebenen Bezirke dar. Das Problem sei daher nicht zu groß, wohl aber vorhanden. Die Ausbildung von Schornsteinfegermeistern ist wegen der möglichen Besetzung von Bezirken von Bedeutung. Eisele widersprach der Formulierung „Arbeitskräftemangel im Schornsteinfegerhandwerk“. Wir haben einen Bedarf an Arbeitskräften, aber sicherlich in Baden-Württemberg aktuell keinen Arbeitskräftemangel. In den letzten zwei Jahren begannen rund 90 junge Menschen jährlich eine Ausbildung zum Schornsteinfeger oder Schornsteinfegerin. Eisele lobte die Mitglieder in Baden-Württemberg für die starke Beteiligung an der Mitarbeiterabfrage zum Jahreswechsel. 98 Prozent aller bBSF haben sich beteiligt.

Präsident Eisele äußerte seine Zufriedenheit, dass für Baden-Württemberg Frau von Cube im Bund-Länder-Ausschuss tätig ist. Für die Ideen aus Baden-Württemberg zur Besetzung von Bezirken und die eventuelle Entbürokratisierung ist Frau von Cube aufgeschlossen. Das Ziel, einen Bezirk als bBSF zu bearbeiten, soll attraktiver werden.

Den **Klimaschutz** bezeichnete Eisele als den schwierigen Weg der Menschheit. Wenn ab 2024 der Heizungstausch mit 65 Prozent erneuerbaren Energien verbunden sein soll und das Heizen mit Öl und Gas erheblich eingeschränkt wird, wird das Schornsteinfegerhandwerk erhebliche Veränderungen erfahren. Dennoch wird das Schornsteinfegerhandwerk vorbereitet sein, da dieser Transformationsprozess mit den Weiterbildungen bei Energieberatungen und Lüftungstechnik lange läuft beziehungsweise anläuft. Als Beispiel nannte Stefan Eisele die zahlreichen raumluftechnischen Anlagen, die eingebaut, aber selten gewartet werden. Die Schulungen zur Lüftungsfachkraft laufen in Baden-Württemberg bereits an. Ebenso hat der Berufsverband die Prüfung von Wärmepumpen zur Sicherstellung von Effizienz auf dem Schirm. Dieses

Thema wird in Ulm bereits Bestandteil der ÜbA sein. Zu diesen Themen sind weitere politische Gespräche unumgänglich.

Der **Tarifvertrag** wurde fristgerecht zum 30. Juni 2022 gekündigt. Bei einer momentanen Inflation von rund 7 Prozent werden die Forderungen vom Sozialpartner entsprechend sein.

Am **Gütesiegel** beteiligen sich weiterhin bundesweit rund 5.000 Betriebe (66 Prozent). In Baden-Württemberg liegt die Quote unter 50, womit der Präsident eher unzufrieden ist. Jüngere Kollegen und Kolleginnen neigen offensichtlich eher zur Teilnahme am Gütesiegel. Mit dem Siegel ließe sich die Qualität des Handwerks noch besser nach außen darstellen.

Zum **60. Landesinnungsverbandstag** lud der Präsident nachdrücklich ein. Geschlossenheit sollte und muss gezeigt werden. Die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi hat ihr Kommen nach Waiblingen zugesagt.

Beim **138. Bundesverbandstag** in Lübeck wurde Kollege Alexis Gula zum Prä-

sidenten des Bundesverbandes gewählt. Stefan Eisele berichtete, dass Gula nicht vergessen werde, wo er herkommt.

Stefan Eisele dankte bei der Innungsver-sammlung dem Kollegen Stefan Wilmers für seine achtjährige Tätigkeit als **nebenberuflicher Lehrer** auf der Meisterschule in Ulm. Ebenso hörte auch Obermeister Walter Baum bei der Meisterschule auf. Nebenberufliche Lehrer werden für die Meisterschule stets gesucht.

Präsident Stefan Eisele bedankte sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihre verantwortungsvolle Arbeit in den Bezirken, bei den Vorständen in den Innungen, den Unterweisern der ÜbA, den Dozenten der Meisterweiterbildung und den Damen der Geschäftsstellen.

Im Anschluss bekam **Brigitte Steidl von der Fa. Assmann** die Möglichkeit, sich bei den Kolleginnen und Kollegen der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe zu bedanken. Frau Steidl war seit 1995 für zahlreiche Mitglieder in Versicherungsfragen ein verlässlicher Kontakt und trat im Sommer 2022 in den Ruhestand ein.



Der Dank des Präsidenten an Stefan Wilmers.



Der Obermeister bedankte sich auch bei Brigitte Steidl.



Mitarbeiter mit langjähriger Betriebszugehörigkeit.

**Ehrungen**

Für **10 Jahre Betriebszugehörigkeit** wurden nachfolgende Schornsteinfeger und Schornsteinfegerinnen geehrt und mit einem kleinen nützlichen Geschenk versehen:

- Thilo Fuchs bei Gernot Lorch
- Timo Rinnisland bei Markus Jakob
- Dominik Schmid bei Hubert Rasch
- Thomas Hölzgen bei Jörg Zimmer
- Sybille Strutzenberger bei Manfred Mumm
- Michael Prohaska bei Markus Banghard
- Wolfram Naumann bei Berthold Rettka
- Baltus Kienle bei Karl-Otto Polster
- Johannes Warth bei Oliver Dietsche
- Theresa Bender bei Ulrich Schmitz
- Klaus Freye bei Stefan Himmel
- Pierre Bartel bei Wolfgang Frey
- Stefan Grahlert bei Thomas Grimmer
- Matthias Pfeifer bei Achim Diefenbacher
- Andreas Schwengle bei Jochen Köhler
- Daniel Dück bei Markus Börgeling

Für **20 Jahre Betriebszugehörigkeit** dankte der Berufsverband:

- Oliver Hertkorn bei Dietmar Schwarz
- Daniel Nohe bei Klaus Geißler
- Franz-Alois Speck bei Susanne Bayh

**25 Jahre Betriebszugehörigkeit** ist eine sehr beachtliche Kontinuität im Betrieb:

- Ralf Richter bei Karlheinz Merkel
- Werner Niederstätter bei Michael Petri

Für **25 Jahre Selbstständigkeit** als Inhaber eines Schornsteinfegerbetriebs wurden von der Innung geehrt:

- Michael Boeck
- Michael Seiler
- Martin Breitschopf
- Peter Gramlich
- Ralf Kirstein

- Arnd Braun
- Ulrich Schmitz
- Peter Moers
- Markus Wurm
- Rüdiger Steinmann
- Thomas Zyprian
- Achim Diefenbacher
- Bernd Kurbel
- Bernd Peter
- Harald Klink
- Jörg Persich
- Ulrich Roeth
- Andreas Fischer

ANZEIGE



**Süd-West-Kamin  
Technik GmbH**



**Ihr Schornsteinpartner  
mit Kompetenz und Erfahrung**

- ☒ ausführliche, fachkundige Beratung
- ☒ kundenorientierte Lösungen
- ☒ faires Miteinander, Freude an guter Arbeit

**Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, ob Privatkunde, aus der Industrie oder Dienstleistung.**

Ambros-Nehren-Straße 21, 77855 Achern (Industriegebiet Heid)  
Tel.: 07841 6269-0, Fax: 07841 26482, E-Mail: info@swktechnik.de, www.swktechnik.de



V.l.: Franz Hellinger, Ludwig Knapp und Manfred Marsteiner.

#### Goldene Meisterbriefe erhielten:

- Karl Keller
- Paul Muffler
- Roland Eger
- Theo Krämer
- Heinrich Wajtalla
- Bernd Wieseke
- Gerhard Stauch
- Ludwig Knapp
- Franz Hellinger
- Werner Borel
- Bernd von der Thüsen
- Dietmar Baas
- Kurt Schuppel
- Franz Willhuber
- Jürgen Otte
- Peter Arnold
- Manfred Marsteiner



Paul Muffler bekam den Goldenen Meisterbrief von Thomas Uftring übergeben.



Gerhard Stauch bekam den Goldenen Meisterbrief von Markus Banghard übergeben.

#### Diamantener Meisterbrief:

- Hans Mück
- Klaus Grieb
- Paul Häcke
- Hermann Förg
- Werner Lummel
- Hermann Roeth



Hermann Förg bekam den Diamantenen Meisterbrief durch Markus Banghard übergeben.



Werner Lummel bekam den Diamantenen Meisterbrief von Susanne Bayh übergeben.

Goldene und Diamantene Meisterbriefe wurden teilweise schon im Vorfeld der Versammlung von Vorstandsmitgliedern übergeben. Manche werden noch in den nächsten Wochen übergeben.



V.l.: Hans Mück, Hermann Roeth und Klaus Grieb.

ANZEIGE



# SPECTRAkulär

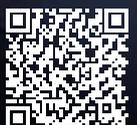
Abgas-Analyse der nächsten Generation

## MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

[www.mru.eu](http://www.mru.eu)

Premium-Messtechnik Made in Germany



## Bericht Obermeister (OM)

Die **Geschäftsstelle** ist auf der Suche nach Mitarbeitern für die Büroleitung und zur Bürokraft. Regina Cichon-Schott muss in zwei Jahren ersetzt werden. Eine gründliche Einarbeitung von neuem Personal wird von allen angestrebt.

OM Manfred Mumm legt sein Amt des OM vorzeitig zum 31. Dezember 2022 aus gesundheitlichen Gründen nieder. Auch die aktuelle Arbeitersituation in seinem eigenen Betrieb machte diese Entscheidung erforderlich.

Bei der **Innungsversammlung im Dezember 2022** sollen nun zwei Beisitzer nachgewählt werden. Karlheinz Merkel verlässt aus Altersgründen ebenfalls den Vorstand. Einer der neuen Beisitzer soll den Arbeitsschwerpunkt Technik- und Schulungsunterstützung vertreten können.

Mumm lobte das Engagement der Innung beim Stand unseres Handwerks am **Mannheimer Maimarkt 2022**. Er dankte allen Sponsoren und den Hauptorganisatoren Thorsten Badent und Karsten Schüssler. Diese beiden haben sich mit viel Herzblut um die Durchführung und den Ablauf der Messetage bemüht. 2023 ist eine erneute Beteiligung in Mannheim geplant. Eine Zusammenarbeit mit den Klimagewerken von Zukunft Altbau wäre schön. Vorträge von Georg Niedermaier und der Firmen Pluggit und Kutzner+Weber wurden im Handwerkerzelt öffentlich geboten. Der Obermeister bedankte sich bei allen Helfern. In der Fachzeitung „Der Experte“ wurde ausführlich berichtet.

Manfred Mumm nahm im Juni am ersten Mehrtageslehrgang zur **„Lüftungsfachkraft“** in Ulm teil. Dieser Kurs wurde sehr gut referiert und fand in den neuen Räumlichkeiten des Bildungswerks statt.

Manfred Mumm wiederholte die Einschätzung von Stefan Eisele, dass es starke Veränderungen im Bereich der klassischen Schornsteinfegerarbeiten geben wird. Das Handwerk muss neue Tätigkeitsfelder erschließen. Der Berufsverband ist auf einem guten Weg, Tätigkeiten bei der Energieberatung auszubauen und Aufgaben an Lüftungsanlagen und

Wärmepumpen zu erschließen. „Alles ist möglich, nur nicht den Kopf in den Sand zu stecken“, so der Obermeister.

## Personelle Veränderungen in den Bezirken:

- NOK 8 von Tobias Weber an Eric Andreas Muth
- NOK 4 von Robert Velemir an Mirco Best
- KA-Land 37 von Karl-Heinz Knebel an Alexander Weber
- RNK 31 von Alexander Löhrich an Christopher Meier
- KA-Land 34 von Wolfgang Schmitt an Armin Mommsen
- RA 15 von Hans-Joachim Gress an Marc Amato
- HD 03 von Rüdiger Steinmann an Enzo Ferraiuolo
- KA-Stadt von Günter Hoffmann an Tobias Wegmann
- CW 10 von Wolfgang Klasen an Christina Schüssler
- CW 2 von Martin Schmid an Simon Bachstädter
- CW 12 von Peter Moers an Miriam Klauser
- KA-Land 19 von Wolfgang Herzog vertreten von Martin Breitschopf und Ralf Grieb

## Bericht des Innungstechnikers (TIW)

Aktuelle Erläuterungen zu den **Ableitbedingungen der 1. BlmSchV** wurden von Georg Niedermaier vorgetragen. So zum Beispiel, dass bei Flachdächern der fiktive Dachfirst zwar weiterhin um mindestens 40 cm überragt werden muss, der Schornstein aber an der Gebäudekante errichtet werden kann.

Verschiedene Rechenprogramme für die Höhen über Dach sind auf dem Markt. Bei Sonderfällen können sich die Mitglieder gerne an die Technik der Innung wenden.

Im Rahmen der **Gashausschau** sollen bitte keine bisher marktüblichen Schildchen mehr angebracht werden, dass die Gashausschau durchgeführt wurde. Der ZIV begründet die Forderung wie folgt: Die pauschale Beschreibung „Jährliche Überprüfung der gesamten Gasanlage nach TRGI durch Ihren Schornsteinfegermeister“ und das Bild des Gaszählers ist

sehr verwirrend. Das deshalb, weil der Schornsteinfeger hinsichtlich der Gasleitung lediglich eine Sichtprüfung durchführt. Einen Schwellenwert für vorhandenen Gasaustritt gibt es nicht. Die Gashausschau wird auch von SHK-Betrieben angeboten.

**Alte Labels** können noch bis zum 30. September 2022 beim BAFA abgerechnet werden. Bitte bei geplanten Bestellungen der Labels über die Innung den Lagerbestand beachten.

Zum Abschluss seines Berichtes bedankte sich Georg Niedermaier für die zahlreichen Glückwünsche zu seiner Hochzeit und das beeindruckende Spalier vor der Kirche am Hochzeitstag.

## Bericht des Lehrlings- und Berufsbildungswartes (BBW)

Patrick Seitz berichtete ausführlich über seine Tätigkeit und das Ausbildungswe- sen im Schornsteinfegerhandwerk.

An der **Zwischenprüfung** im Dezember 2021 nahmen 90 Personen teil. Die schlechte Nachricht ist, dass 11 davon die Prüfung mit ungenügend abgeschlossen haben. Eine gute Nachricht ist der Frauenanteil von 23 Prozent. Die zwei besten Prüflinge waren weiblich und kamen aus dem Innungsbereich Karlsruhe.

Bei der **Wintergesellenprüfung** haben von 25 Prüflingen 23 bestanden. Das sind 92 Prozent. Bester Prüfling war mit einem 1er-Schnitt Carmen Höniger vom Ausbildungsbetrieb Sascha Schneider. 6 Prüflinge kamen aus der Innung Karlsruhe, von denen alle bestanden haben.

Am 19. Januar 2022 und am 2. Juli 2022 fanden die **Eignungstests** sowie die Lehrmeisterseminare in Ulm statt. Insgesamt kamen um die 50 Bewerber zum Eignungstest. Im Januar waren es 6 und im Juli 4 Teilnehmer aus der Innung Karlsruhe. Gleichzeitig hielt Patrick Seitz das Lehrmeisterseminar für die interessierten künftigen Ausbilder. Nach dem Eignungstest wurden den Eltern, den Teilnehmern und den Ausbildern das Internat sowie die Bildungsstätte gezeigt. Der nächste Eignungstest wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 in Ulm stattfinden.



Sobald der **Ausbildungsvertrag** unterschrieben ist, müssen die Azubis in Ulm angemeldet werden. Die Schule sowie der LIV benötigten die Anzahl der Azubis um die Klassen einzuteilen und die Schul- und ÜBA-Pläne zu erstellen. Die letzten zwei Jahre konnten jeweils 3 Klassen gebildet werden. Die Anmeldung eines Azubis wurde deutlich vereinfacht. Auf der Internetseite der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm ist ein Online-Anmeldeformular freigeschaltet. Es ist auf der Startseite von [www.fss-ulg.de](http://www.fss-ulg.de) am linken Rand oder unter „mehr Informationen“ zu finden. Der Vorteil liegt darin, dass nicht drei Anmeldungen an verschiedene Stellen gesendet werden müssen, sondern die eine Anmeldung ausreicht.

Eine Art Azubis zu akquirieren ist es, die vorhandenen Azubis zu **Ausbildungsbotschafter** von der Handwerkskammer ausbilden zu lassen. Die Betriebe stellen ihre Lehrlinge dabei für eine eintägige Schulung und ca. zwei Termine im Jahr frei. Für jeden Tag, an dem er in der Schule für das Handwerk wirbt, bekommt ihr von der Innung eine Vergütung von 100 Euro.

Die Azubis können dabei selbst nur lernen und werden selbstsicherer, was zum Beispiel auch im Kundengespräch zum Vorteil wird. Der Ausbildungsbotschafter geht in die Schulklassen und kann interes-

sierten Schülern den Schornsteinfegerberuf authentisch und auf Augenhöhe vorstellen.

D.h. bei einem Schulbesuch von zwei Klassen je 20 Minuten kann er schon 50 interessierte Schüler für das Handwerk begeistern. Die Termine zur Ausbildung eines Ausbildungsbotschafters werden regelmäßig von der Handwerkskammer veröffentlicht und können auch beim Berufsbildungswart nachgefragt werden. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei ihm melden.

Bereits wiederholt hatte Seitz die **Feuerwehrpräsentation** vorgestellt. Diese kann bei der Freiwilligen oder der Jugendfeuerwehr vorgestellt werden. Im ersten Teil der Präsentation geht es um Kaminbrände und im zweiten Teil um das Schornsteinfegerhandwerk. Die Kollegen Andreas Ulrich und Jörg Zimmer waren im Mai 2022 bei ihrer Jugendfeuerwehr in Straubenhardt mit den Präsentationen vor Ort. Anschließend zeigte Andreas im Hof noch seine Arbeitsgeräte und das Werkzeug, das bei einem Kaminbrand benötigt wird. Den Abschluss sponserte die Innung mit Getränken und Grillwürsten. So blieb die Veranstaltung bei allen in guter Erinnerung. Daten und Material für eine solche Präsentation bei der Jugendfeuerwehr können bei der Innung abgeholt werden.

Einen großen Dank richtete Patrick Seitz an alle Messehelfer und an die Ausbilder, die ihre Auszubildenden dafür freigestellt haben, sowie an alle Dozenten bei der Mitarbeiter- und Meisterweiterbildung.

### Bericht Kassier

Die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 wurden von Kassier und stellvertretenden Obermeister Thorsten Badent vorgestellt. Diese wurden mit den Einladungen zur Innungsversammlung auch versendet. Beide Abschlüsse wurden ohne Gegenfragen angenommen.

Badent dankte Frau Cichon-Schott für die Buchführung und die sehr gute Zuarbeit.

### Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Kassenprüfer Jürgen Funder trug den Kassenprüfungsbericht vor. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen bezüglich der Kassenführung. Funder stellte gleich auch den Antrag, die Vorstandschaft zu entlasten. Die Versammlung stimmte hier einstimmig zu.

### Appell des stellvertretenden Obermeisters

Thorsten Badent trat an das Rednerpult und sprach den Mitgliedern ins Gewissen, in sich zu gehen und sich umzuhören, wer als neuer Obermeister gewählt werden könnte. Er sehe sich selbst in diesem besonderen Amt noch nicht. Soll heißen, der Innungsvorstand möchte auch aus den Kreisen guten Führungskräften den Weg in den Innungsvorstand erleichtern. Die Mitglieder könnten aber versichert sein, dass sich der aktuelle Vorstand intensiv Gedanken um die vorzeitige Nachfolge von Manfred Mumm macht.

Der Obermeister Manfred Mumm bedankte sich in seinem Schlusswort noch bei Frau Cichon-Schott und der ausgeschiedenen Frau Gropp für die sehr gute Zusammenarbeit auf der Geschäftsstelle. |

# Preise vergleichen: Beim Kauf von Brennholz auf die Maßeinheit achten

Rund jeder vierte Haushalt in Deutschland verfügt über ein Festbrennstoffgerät, das mit Holz befeuert wird. Insgesamt sind elf Millionen Kaminöfen, Kachelöfen und Heizkamine in deutschen Wohnzimmern eingebaut. Wurden viele dieser Feuerstätten in den letzten Jahren hauptsächlich für die stimmungsvolle Atmosphäre entzündet, ist aktuell davon auszugehen, dass viele in diesem Jahr das Feuer als unabhängige Wärmequelle nutzen werden und den heimischen Ofen intensiver betreiben.

Ein Sachverhalt, der bereits in den Sommermonaten an der signifikant steigenden Nachfrage nach Brennholz sichtbar wurde. Da viele Verbraucher in diesem Jahr Brennholz in größeren Mengen bestellten, hat der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. wichtige Fakten zu den Maßeinheiten und den unterschiedlichen Holzarten zusammengestellt.

## Raummeter oder Schüttraummeter

Scheitholz wird meist in zwei Maßeinheiten mit jeweils variierender Holzmenge angeboten: Raummeter oder Schüttraummeter. Bei einem Raummeter (RM), der in Süddeutschland auch als Ster bezeichnet wird, ist das Holz gestapelt. Bei einem Schüttraummeter (SRM) sind die Stücke dagegen lose geschüttet. Ein Raummeter enthält ungefähr die 1,4fache Menge an Holz gegenüber einem Schüttraummeter.

## Hartholz oder Weichholz

Da Holz nach Volumen und nicht nach Gewicht verkauft wird, sollte man darauf achten, welche Holzart angeboten wird. Harthölzer sind dichter und bezogen auf das Volumen schwerer. Ein Raummeter Hartholz enthält bis zu 20 Prozent mehr Energie als die gleiche Menge Weichholz.

Harthölzer sind z.B. Buche, Eiche oder Kastanie. Weichhölzer sind u. a. Fichte, Tanne, Kiefer oder Pappel.

## Vergleich mit Heizöl vereinfacht die Rechnung

Der Vergleich der Heizwerte verdeutlicht nochmals den Unterschied: Ein Raummeter trockenes Buchenholz hat den Heizwert von ca. 210 Litern Heizöl und ein Schüttraummeter von 150 Litern Heizöl. Weichhölzer haben einen geringeren Heizwert. Hier sieht die Rechnung wie folgt aus: Ein Raummeter Weichholz entspricht rund 150 Liter und ein Schüttraummeter 105 Liter Heizöl.

Da viele Holzhändler aufgrund des geringeren Arbeitsaufwandes die Belieferung von Raummeter auf Schüttraummeter umgestellt haben, hat der HKI eine weitere Rechnung aufgestellt, die den Preis transparenter machen soll. Hätte Holzenergie den gleichen Preis wie Heizöl, würde bei einem aktuellen Heizölpreis von 1,50 Euro

ein Schüttraummeter trockenes Hartholz ca. 225 Euro kosten und ein Schüttraummeter Weichholz knapp 160 Euro.

## Frische Scheite müssen trocknen

Damit Holz umweltgerecht verbrennt, sollte die sogenannte Restfeuchte nicht mehr als 20 Prozent betragen. Bei frischem Holz liegt diese zwischen 40 und 60 Prozent. Wer Holz für diese Heizsaison einkauft, muss also darauf achten, dass es sich um abgelagertes Brennholz handelt. Bei frischen Scheiten führt der hohe Wasseranteil zu einer unvollständigen Verbrennung, starker Rauchentwicklung und hohen Emissionen. Erst nach ausreichender Lagerung an einem gut belüfteten und trockenen Ort erreicht Holz die optimale Restfeuchte und kann als Brennmaterial verwendet werden. Diese kann mit einem Feuchtemessgerät, das im Baumarkt erhältlich ist, überprüft werden.

Weitere Informationen unter:  
[www.ratgeber-ofen.de](http://www.ratgeber-ofen.de)

Foto: und Text HKI



Gestapeltes Holz wird in Raummetern verkauft.



Die Belegschaft der Wöhler Technik GmbH heute.

## Wöhler wird 90 Jahre alt

Grund zum Feiern hatte die Wöhler Technik GmbH im August beim 90-jährigen Firmenjubiläum. Immerhin hat sich das Familienunternehmen seit seiner Gründung 1932 von einer Bürstenmacherei zu einem international agierenden Unternehmen mit Tochterfirmen auf der ganzen Welt entwickelt. Aus diesem Anlass gab es am Wöhler-Platz im westfälischen Bad Wünnenberg ein großes Jubiläumsfest, zu dem alle Mitarbeiter mit ihren Familien eingeladen waren.

Bereits 1964 verlegte Wöhler seinen Unternehmenssitz von Wuppertal an den jetzigen Standort, wo die Geräte noch heute entwickelt und produziert werden. Von hier aus wurden in den vergangenen Jahrzehnten eine ganze Reihe von Innovationen auf den Markt gebracht, die die Arbeit des Schornsteinfegers deutlich vereinfachten: Beispiele sind die Wöhler Haspeln mit Glasfaserstangen sowie Biegewellen, die mit der Bohrmaschine oder dem Akuschrauber zum Rotieren gebracht werden. Viele erinnern sich ebenso an das Wöhler A 600 als erstes Abgasmessgerät mit kabelloser Datenübertragung (2006). Mit dem Wöhler A 400 Abgasmessgerät wurde dann der 4-Pa-Test zum Nachweis ausreichender Verbrennungsluft sowie der Heizungs-Check eingeführt. Im Jahr 2013 präsentierte Wöhler das erste Staubmessgerät, das alle Messergebnisse online anzeigt (Wöhler SM 500).



Vor 25 Jahren brachte Wöhler das robuste A 97 auf den Markt, mit dem Schornsteinfeger oft über viele Jahre gemessen haben.

Zahlreiche Schornsteinfeger/innen messen inzwischen fast ihr ganzes Berufsleben lang mit einem Wöhler-Gerät und haben auch von Anfang an denselben Ansprechpartner bei Wöhler. Viele Wöhler-Mitarbeiter sind nämlich schon seit Jahrzehnten dabei, teilweise 40 Jahre und länger. Beim Jubiläumsfest wurden aber auch zahlreiche junge neue Mitarbeiter begrüßt, auf die schon eine ganze Reihe von Aufgaben warten. Aufgrund der jetzigen Klima- und Energiekrise sind Schornsteinfeger/innen nämlich mehr denn je gefragt. Entsprechend stehen auch bei Wöhler für die Zukunft jede



Modernes Abgasmessgerät mit großem Touch-Display: Wöhler A 450.

Menge Projekte an, um hier mit innovativen messtechnischen Lösungen zu unterstützen.

Presserückfragen bitte an:

**Christine Blumenthal**  
Wöhler Technik GmbH

Wöhler-Platz 1  
33181 Bad Wünnenberg

Tel. 02953-73254

E-Mail: [c.blumenthal@woehler.de](mailto:c.blumenthal@woehler.de)

Internet: [www.woehler.de](http://www.woehler.de)

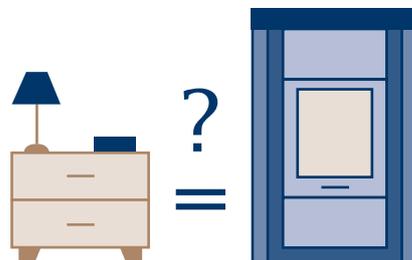


Feuerstätte als Nachttisch.

# Der Wärme ganz nahe

Diese Einzelraumfeuerstätte für feste Brennstoffe (Kaminofen) wurde direkt neben dem Bett, ohne Einhaltung von Brandschutzabständen, platziert. Abgesehen von den umliegenden Gegenständen fehlt hier sogar die komplette Scheibe in der Feuerraumtür.

Da diese Feuerstätte bei der Feuerstätten-schau im Sommer auffiel, bleibt zu hoffen, dass die offensichtlichen Mängel zu Beginn der Heizperiode behoben sind. |



ANZEIGE

Abgasanalyse

## TÜV-geprüft nach 44. BImSchV?

### Die Alleskönner von AFRISO!



- + NO-Sensor optional oder nachrüstbar
- + All-in-One: Abgasanalyse, Druck-/Temperaturmessung, CO, Pitot-Messung
- + Langlebiger, bleifreier ECO-Sensor (O<sub>2</sub>)
- + Unzählige Möglichkeiten zur Messdatenkommunikation

[www.afriso.de/multilyzer](http://www.afriso.de/multilyzer)



## Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

92	Willi Grüb, Stuttgart	24. 10.
88	Siegfried Edel, Langenau	01. 10.
86	Heinrich Wojtalla, Bühl	16. 10.
85	Reinhard Höhne, Oberkirch	14. 10.
84	Werner Lummel, Bruchsal	02. 10.
83	Karl-Heinz Reiter, Heilbronn	21. 10.
82	Ehrenmeister Herbert Wagner, Riedlingen	29. 10.
80	Robert Karl, Konstanz	01. 10.
80	Engelbert Siegl, Stockach-Zizenhausen	10. 10.
78	Karl-Friedrich Laidig, Michelfeld	13. 10.
78	Werner Käser, Oberderdingen	16. 10.
78	Oswald Haas, Crailsheim	21. 10.
78	Rudolf Stukenborg, Knittlingen	24. 10.
78	Reinhold Palm, Todtmoos	30. 10.
77	Ehrenmeister Werner Himmel, Hüfingen	22. 10.
76	Jürgen Otte, Freudenstadt-Grüntal	28. 10.
72	Gerd Müller, Deißlingen	01. 10.
72	Günther Schneider, Kehl	02. 10.
72	Günter Erhardt, Benningen	15. 10.
72	Werner Hartmann, Graben-Neudorf	24. 10.
71	Karl-Heinz König, Murrhardt	25. 10.
69	Roland Schlosser, Klettgau-Erzingen	12. 10.
68	Ehrenmeister Franz Weniger, Eggenstein-Leopoldshafen	18. 10.
68	Ferdinand Gräter, Waghäusel	19. 10.
67	Roland Wolf, Waiblingen	01. 10.
66	Ralph Halsinger, Baiersbronn	06. 10.
65	Karl Heinz Knebel, Bad Schönborn	09. 10.
65	Peter Weschle, Wolterdingen	19. 10.
60	Uwe Fröhlin, Geisingen-Aulfingen	26. 10.
50	Steffen Schmälzle, Engstingen	31. 10.



## Wir gratulieren!

DRUCK+VERLAG ERNST VÖGEL GMBH

Die Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH, unser Druckhaus, feiert in diesem Monat ihr 50-jähriges Bestehen am Standort Stamsried. Bereits 2021 konnte die Firma auf das 60. Gründungsfest zurückblicken, aber leider nicht gebührend feiern.

Seit dem Jahr 2000 ist der Betrieb rund um die Großfamilie Vögel als Verlag und Druckhaus für die Herstellung und den Versand der Landesfachzeitung des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg zuständig, darüber hinaus noch für unzählige Druckartikel rund um das Schornsteinfegerhandwerk bundesweit.

Der Landesinnungsverband Baden-Württemberg gratuliert der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern zu diesem Jubiläum. Vielen Dank für die lange und sehr gute Zusammenarbeit!

**50 Jahre & 60 Jahre**  
seit 1972 in Stamsried & 60. Firmenjubiläum 2021

## Wann? Was? Wo?

### SEPTEMBER 2022

#### 27. September 2022:

Wärmepumpentag in Leinfelden-Echterdingen

Anmeldung erforderlich unter:

<https://enbw-eg.de/infocenter/waermepumpentag/>  
Bitte auch E-Mail-Rundschreiben der Innung beachten!

#### 29. bis 30. September 2022:

#### 60. Landesinnungsverbandstag in Waiblingen

Pressegespräch, Vorstandsratssitzung, Delegiertenabend, Mitgliederversammlung, Sterbekasse

# RESS

**2.490,- €**

Art.-Nr. 26282-J

Preis inkl. Rückgabe Altgerät



**Alt gegen Neu!**

500,- € für Ihre Kamera!

## Schornstein-Kamera SK 7

mit Inzahlungnahme einer alten Inspektions-Kamera

Bild- und Videospeicher

Joystick-Steuerung

Großer 7"-Farb-Monitor

Digitale Meterzählung

Lieferumfang „Aktionspreis Alt gegen Neu“:

SK 7, Drehkugelkamera Pro, Ladegerät, digitale Meterzählung, 20 m Kabel, SD-Karte, Tragegurtsystem



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

